

**Ausschuss für Schule und
Kindergärten**

16.12.2020

N i e d e r s c h r i f t

**über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen**

**am Dienstag, 24.11.2020
Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

stellv. Vorsitzender:

Lau, Karsten

Mitglieder:

Bornemann, Brigitte

Holz, Angelika

Krause, Stephan, Dipl.-Math. (FH),

Dipl.-Inform. (FH)

Schulte im Busch, Franz-Josef

Zimolong, Ursula

Beratende Mitglieder:

Biehle, Jerome E., Dr.

Wolfhelmschule – Gesamtschule der Stadt
Olfen

Deuker, Petra

Wieschhofschule – Kath. Grundschule

Linau, Monika

Ev. Kirchengemeinde

stellv. Mitglieder:

Naujoks, Martina

Pleger, Björn

Pohlmann, Franz

von Schenck, Ludolf

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Bürgermeister

Damm, Daniela

FBL 1

Finke, Anna

FB 1

Nietmann, Michaela

FB 1

Abwesend:

Mitglieder:

Backhaus, Vera

m. E.

Deißler, Nicolas

m. E.

Lueg, Karl-Heinz

m. E.

Voigt, Janet

m. E.

Beratende Mitglieder:

Melchert, Thorsten, Pfarrer

m. E.

Schämann-Oehmen, Karola

m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1. Bestellung eines Schriftführers und des Stellvertreters** **VO/0061/2020**

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten der Stadt Olfen bestellt Frau Michaela Nietmann als Schriftführerin und Frau Eva Beckmann als stellvertretende Schriftführerin für die Wahlperiode 2020 – 2025.

- 2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen und stellv. sachkundigen Bürger/innen** **VO/0060/2020**

Die sachkundigen Bürger/innen und stellv. sachkundigen Bürger/innen sowie die ebenfalls anwesenden beratenden Mitglieder werden von der Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

- 3. Bericht der Schulleitungen zur aktuellen Situation in den Schulen** **VO/0082/2020**

Frau Deuker bewertet die Situation an der Grundschule unter den gegebenen Umständen als sehr gut. Aktuell gebe es weder aktive Infektionen noch Schüler oder Lehrpersonen, die sich in Quarantäne befinden. Sie erläutert die bereits

getroffenen Maßnahmen sowie den Einsatz verschiedener Lehrkräfte in der Betreuung bis 13:00 Uhr im Rahmen zusätzlicher Stunden.

Herr Sendermann berichtet von den gemeinsamen Gesprächen, die die Stadt als Trägerin der Betreuungsangebote mit der Schule geführt habe, um diese bestmöglich in das Infektionsschutzkonzept der Schule zu integrieren. Zudem sei heute eine Pressemitteilung erschienen, die den Kommunen Fördermittel für die Beschäftigung von zusätzlichem Personal im OGS-Bereich in Aussicht stelle.

Herr Dr. Biehle erläutert das Hygienekonzept der Gesamtschule und verteilt diesbezüglich ergänzende Informationen an die Fraktionsvorsitzenden. Er bedauert, dass die Kurs- und Klassenfahrten der Jahrgänge 5, 6, 8 und 9 sowie der Oberstufe vorsorglich abgesagt werden müssen und hofft, dass diese aufgrund ihrer wichtigen pädagogischen Funktion noch vor April des nächsten Jahres nachgeholt werden können.

Herr Schulte im Busch richtet im Namen der CDU-Fraktion Lob und Dank an die beiden Schulleitungen, die mit ihrem jeweiligen Kollegium in der oft auch kurzfristigen Umsetzung der Corona-Regeln viel Fingerspitzengefühl und großen persönlichen Einsatz gezeigt haben. Weitere Nachfragen der Ausschussmitglieder zur Lüftungssituation in den Klassenräumen, den Informationswegen im Corona-Fall und zum Lernen auf Distanz werden durch Frau Deuker und Herrn Dr. Biehle beantwortet.

4. Bericht über das Anmeldeverfahren an der VO/0063/2020 Wieschhofschule – Kath. Grundschule der Stadt Olfen für das Schuljahr 2021/2022

Frau Deuker nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Vorlage. Durch die derzeit erwarteten 118 Schüler sei die Bildung einer zusätzlichen Klasse erforderlich, wodurch die Grundschule neun-halbzigig werde. In dem Fall werden die heutigen Zweitklässler nach ihrer Bereitschaft gefragt, freiwillig in die neue Klasse zu wechseln.

5. Entwicklung Wieschhofschule – Kath. Grundschule VO/0066/2020 der Stadt Olfen

Frau Damm nimmt Bezug auf die soeben gehörten Einschülerzahlen und formuliert Fragestellungen, die sich daraus ergeben:

Wie kann die räumliche Umsetzung aussehen?

Wie funktioniert das im jahrgangsübergreifenden Unterricht?

Handelt es sich um einen einmaligen „Ausreißer“ oder um eine dauerhafte Entwicklung?

Frau Damm erinnert, dass man die Planungen für den Grundschul-Umbau zu Zeiten sinkender Schülerzahlen und jährlich zwischen 66 und 68 Geburten erstellt und sogar mit Demographiegewinnen gerechnet habe. Mittlerweile habe sich gezeigt, dass diese Annahmen nicht eingetroffen seien. Auf Grundlage einer fundierten Datenbasis in Form einer fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung wolle man deshalb zu einer aktualisierten Langfristprognose für die Entwicklung der Schülerzahlen in Olfen kommen. Diese solle im Anschluss die Basis für evtl. notwendige bauliche Maßnahmen bilden. Wichtig sei dabei, die Schule ganzheitlich zu betrachten, d. h. inklusive der Bedarfe, die sich aus den vorhandenen Betreuungsangeboten und der nicht unbeträchtlichen Anzahl zugewiesener Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ergeben. Gleichwohl müsse daneben eine kurzfristige Lösung für die Situation zum Beginn des kommenden Schuljahres gefunden werden.

Herr Sendermann führt konkretisierend aus, dass die Planung der in 2018 fertiggestellten Umbaumaßnahme auf Basis einer Schulentwicklungsplanung aus dem Jahre 2013 stamme. Verschiedenste Zeitungsartikel machen heute deutlich, dass es sich bei der zu beobachtenden Entwicklung um kein reines Olfener Phänomen handele. Mit dem weiterhin hohen Anspruch, beste Bedingungen für Schulen in Olfen zu bieten, wolle man nun schnell agieren und somit den Rahmen für das Funktionieren einer guten Schule bis in den Nachmittag hinein durch die nötige räumliche Versorgung schaffen. Unabhängig davon seien kurzfristige Lösungen zunächst im Bestand zu prüfen, bevor nach einer möglichen

dauerhaften Bestätigung der derzeitigen Entwicklung über eine Bautätigkeit nachgedacht werde, die dann entsprechend langfristig Bestand habe.

Auf Nachfrage führt Frau Deuker aus, dass die Raumkapazitäten an der Schule bereits heute bis aufs Letzte ausgeschöpft seien. Die Unterbringung einer zusätzlich zu bildenden Klasse könnte innerhalb des Gebäudes lediglich durch Freiziehen z. B. des Kunstraumes erfolgen. Dies würde jedoch den Wegfall eines Fachraumes bedeuten, der somit für seinen eigentlichen Zweck nicht mehr zur Verfügung stehe.

Frau Naujoks erinnert an die seinerzeitige Anregung der SPD-Fraktion, die Umbaumaßnahme mit einem zusätzlichen Klassenraum als Puffer für zukünftige Entwicklungen zu planen und bittet, dies nunmehr bei den anstehenden Überlegungen zu berücksichtigen. Dazu gibt Frau Damm zu bedenken, dass eine Anbau-Option hinter dem 92er-Bauteil auch damals bereits mitgedacht worden sei.

Herr Sendermann stellt abschließend fest, dass das Drängen in die Schule grundsätzlich erfreulich und das Ergebnis einer familienfreundlichen Politik in Olfen sei. Die in der Schule angesiedelten Angebote von Betreuung und Musik werden offensichtlich zahlreich nachgefragt. Deshalb bestehe die Aufgabe nun darin, diesen Bedarfen weiterhin auf hohem Niveau zu entsprechen.

Auf die Nachfrage, ob die Aufgabe dieses Ausschusses sich lediglich auf die Beantwortung von Raumfragen beschränke oder ob auch konzeptionelle Entscheidungen getroffen werden könnten, verweist Frau Damm auf die landesweit gültige Trennung zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten. So falle beispielsweise die Entscheidung für ein jahrgangsübergreifendes System ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Schule.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. durch Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung eine Prognose für die Entwicklung der Schülerzahlen der Wieschhofschule zu erstellen.

2. Raumlösungsvorschläge für die Bildung einer fünften Eingangsklasse zum Schuljahr 2021/22 zu entwickeln.

6. Bericht über die Umsetzung des Medienentwicklungsplans

VO/0022/2020

Frau Finke führt aus, dass die fortschreitende Digitalisierung nicht allein in den Schulen Thema sei. Gemeinsam mit einem externen Berater und den Schulen seien für diesen Bereich die Rahmenbedingungen der zukünftigen digitalen Ausstattung bis zum Schuljahr 2025/2026 als Bestandteil des im Sommer beschlossenen Medienentwicklungsplanes erarbeitet worden. Zur Förderung der digitalen Infrastruktur seien der Stadt Olfen 433.793,- € aus dem DigitalPakt des Landes bewilligt worden. Daraus sollen die Erneuerung der WLAN-Infrastruktur sowie die Beschaffung von interaktiven Displays als Ersatz für die vorhandenen Whiteboards erfolgen. Der diesbezügliche Austausch habe an beiden Schulen bereits begonnen.

Frau Finke berichtet weiter, dass über bereits bewilligte Mittel aus dem Sofortausstattungs- sowie dem Lehrerausstattungsprogramm die Anschaffung von digitalen Endgeräten erfolgen solle. So seien für beide Schulen im Austausch für die bisherigen Netbooks eine erste Anzahl von iPads für Schüler und Lehrkräfte bestellt worden. Mittelfristig sei an der Gesamtschule wieder eine 1:1 Ausstattung vorgesehen, wobei sich an der Grundschule wie bisher auch wieder zwei Schüler ein Gerät teilen werden.

Auf die Nachfrage, wer anschließend den Support der vom MSB finanzierten Endgeräte übernehme, entgegnet Frau Finke, dass aufgrund der bereits langjährigen Ausstattung bereits gewisse Supportstrukturen an den Schulen in Form von BuFDis und engagierten Lehrkräften vorhanden seien. Zusätzlich habe auch in der Verwaltung ein Ausbau der IT-Stellen stattgefunden. So sei der First-Level-Support vor Ort und der Second-Level-Support durch ein entsprechendes MDM-System (Mobile-Device-Management) gewährleistet, mit dem man sich aus der Ferne im Problemfall auf die Geräte in der Schule aufschalten könne.

Unter Bezug auf einen kürzlich erschienenen Presseartikel erkundigt sich Frau Naujoks, ob für das Kollegium an der Grundschule noch ein zusätzlicher Bedarf bestehe. Frau Deuker bestätigt, dass die vorhandenen alten Geräte nicht über eine Bildschirmkamera, z. B. für derzeit abzuhaltende Zoom-Konferenzen verfügen. Frau Naujoks richtet daraufhin den Appell an die Ausschussmitglieder, auch die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich durch die nötigen politischen Beschlüsse zu unterstützen.

**7. Änderung der Bezeichnung einer Schule gem. § 6 VO/0064/2020
SchulG NRW
hier: Wolfhelmschule – Gesamtschule der Städte
Olfen und Datteln**

Zum Verständnis der Notwendigkeit, einen veränderten Beschluss in der vorgeschlagenen Form zu fassen, erläutert Frau Nietmann, dass der Zusatz zu einem Schulnamen laut Hinweis der Bezirksregierung Münster ausschließlich den Schulträger einer Schule benennen dürfe. Der zuvor gefasste Beschluss mit dem Zusatz „Gesamtschule der Städte Olfen und Datteln“ sei insofern irreführend und somit zu ändern.

Mit dem nunmehr vorgeschlagenen Schulnamen „Wolfhelmschule Olfen-Datteln“ und dem Zusatz „Gesamtschule der Stadt Olfen“ soll dennoch die bestehende Kooperation der beiden beteiligten Städte erkennbar zum Ausdruck gebracht werden.

Die Bezeichnung der Wolfhelmschule – Gesamtschule der Städte Olfen und Datteln wird gem. § 6 Schulgesetz NRW (SchulG NRW) in „Wolfhelmschule Olfen-Datteln – Gesamtschule der Stadt Olfen“ geändert.

8. Kindergartenbedarfsplanung 2021/22 VO/0062/2020

Frau Damm führt aus, dass ein jährlicher Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung des Kreises Coesfeld regelmäßig in diesem Ausschuss auf der Tagesordnung stehe und nimmt Bezug auf die der Einladung beigefügten Unterlagen. Sie stellt

fest, dass die Planungen aus dem Jahre 20/21 nicht eingetreten seien und sich die aktuellen Belegungen in den Einrichtungen durch abweichende Entwicklungen verändert zeigen.

Frau Damm erinnert, dass der grundsätzliche Beschluss zur Einrichtung einer vierten Gruppe am Evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ sei bereits gefasst worden sei. Mit dem vorgelegten KGBP werde der diesbezügliche Bedarf nun gesehen. Eine Bauplanung bestehe ebenfalls bereits, so dass die Umsetzung nunmehr erfolgen könne. Zu der vorgelegten Planung stellt Frau Damm weiter fest, dass diese leider unversorgte Kinder enthalte. Zur abschließenden Beurteilung des tatsächlichen Bedarfes müsse jedoch zunächst das Ergebnis aus dem laufenden Anmeldeverfahren abgewartet werden. Zwar seien insgesamt 133 Anmeldekarten eingegangen. Änderungen nach dem Verteilverfahren seien jedoch noch möglich, wenn Familien z. B. keinen Platz in ihrer Wunscheinrichtung bekommen. In dem Fall würden sie sich ggf. entscheiden, mit der Anmeldung noch ein weiteres Jahr zu warten oder alternativ zunächst die Angebote der Spielgruppen zu nutzen. Auch die vorhandenen Tagesmütter seien hierbei zu berücksichtigen.

Sollte sich am Ende bestätigen, dass weitere Kindergartenplätze benötigt werden, sei hierfür kurzfristig eine Nutzung der vorhandenen Pavillons an der Füchtelner Mühle denkbar. Im Falle eines dauerhaften Bedarfes könnte auch der Neubau einer weiteren Einrichtung in Erwägung gezogen werden.

9. Mitteilungen und Anfragen

- 9.1 Frau Damm teilt mit, dass die Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit an der Grundschule vor dem Hintergrund des Bildungs- und Teilhabepaketes nun dauerhaft durch das Land gesichert sei.
- 9.2 Frau Damm erläutert, dass die Betreuungsangebote an der Grundschule zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf seit mehr als zehn Jahren stark nachgefragt werden. Neben den daraus entstehenden räumlichen Bedarfen, die heute bereits thematisiert wurden, wolle man hier auch pädagogisch und

organisatorisch weiterhin gut aufgestellt sein. Unter dem Motto „besser geht immer“ sei dazu gemeinsam mit dem Büro „GEBIT“ aus Münster ein Prozess begonnen worden, der aus zwei Phasen bestehe. Im Rahmen einer Ist-Analyse seien Interviews mit allen Beteiligten geführt und auch die Familien in Form einer Online-Befragung beteiligt worden. In einem zweiten Schritt arbeite man nun an der Umsetzung der dabei festgestellten Bedarfe. Hierzu solle in diesem Ausschuss regelmäßig berichtet werden.

- 9.3 Frau Damm berichtet, dass der Kreis Coesfeld seine Beitragstabelle an die Staffelung aus den Städten Dülmen und Coesfeld angleichen werde. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 werde es somit nicht mehr zehn, sondern zukünftig 34 Einkommensstufen geben. Eine diesbezügliche Information der Olfener Familien sei über die Einrichtungen bereits erfolgt.
- 9.4 Herr Sendermann verweist auf eine vorliegende Stellungnahme des Umweltbundesamtes sowie eine Handreichung der Kultusministerkonferenz, wonach mobile Luftreinigungsgeräte nur zusätzlich als flankierende Maßnahmen eingesetzt werden sollen. Vorrangig seien z. B. in Schulräumen und Turnhallen weiterhin die geltenden Lüftungs-Regelungen sowie fest installierte automatische Lüftungsanlagen. Vor diesem Hintergrund sei aktuell die Geest-Turnhalle nicht für den Schulsport geöffnet.
- 9.5 Herr Sendermann berichtet, dass die Elternhaltestellen im Umfeld der Grundschule zwischenzeitlich eingerichtet worden seien. Die weitere Arbeit liege nun in der Schule. Hier müsste nun über die Kinder eingewirkt werden, um die Eltern zu einer entsprechenden Nutzung zu bewegen.
- 9.6 Herr Schulte im Busch berichtet, dass ihn über Schüler und Eltern die Anfrage erreicht habe, ob in der Oberstufe die Aufstellung von Schließfächern möglich sei. Herr Sendermann bedankt sich für die Anfrage und merkt an, dass dabei grundsätzlich die Raumkapazitäten sowie der Brandschutz zu berücksichtigen seien. Zunächst müsse jedoch der konkrete Bedarf an der Schule geklärt werden. Wenn die Schule dies im Rahmen einer Gesamtbetrachtung durch die Schulkonferenz als sinnvoll erachte, werde man als Schulträger diese Aufgabe abdecken.

Herr Dr. Biehle beschreibt, dass dieser Wunsch oft von dem Bild aus amerikanischen Serien geprägt sei und er als Schulleiter der Realschule in Lüdinghausen persönlich die Erfahrung gemacht habe, dass derartige Schließfächer bereits drei Jahre nach der Anschaffung wieder abgebaut wurden.

Frau Damm stellt fest, dass sie in ihrer Funktion heute zum letzten Mal an einer Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten teilgenommen hat und bedankt sich herzlich für die langjährige gute und konstruktive Zusammenarbeit.

gez.

Stefanie Korte
Vorsitzende

gez.

Michaela Nietmann
Schriftführerin